

die Herstellung eines Meßgerätes zur Untersuchung von Flugzeugmotoren. Zu einer für den Herrn Reichskanzler bestimmten Uhr mußte Fachlehrer Grenda ein besonderes Spezialwerk nicht nur in aller kürzester Zeit entwerfen, sondern auch ausführen. Auf dem Gebiet der Lehr- und Lernmittel sind die Einrichtungen nach Bedarf vermehrt worden, auch durch Schenkungen vieler Firmen. Die Schulwerkstätten waren auch durch produktive Arbeiten stark beschäftigt.

Die Schülerzahl betrug insgesamt 79, darunter 14 Uhrmacher. Aus Schweningen waren 26, aus Württemberg 53. Die Schülerfürsorge hatte als Schulgeldbeitrag für 28 Schüler 1001 RM aufzubringen. Eine 1929 ins Leben gerufene Stiftung aus Privatmitteln hat leider noch nicht so ausgebaut werden können, daß ihre Zinsen den Aufwand an Zuschüssen zum Schulgeld decken würden. Nach einigen Wünschen für die entlassenen Schüler und guten Ratschlägen an diese schloß die Feier mit der Preisverteilung.

Von den abgehenden Schülern erhielt unter anderem einen Preis: Theodor Schwarz, Uhrmacher, Pinache bei Mühlacker. Für gute Leistungen konnte außerdem noch an sechs Schüler des 3. Jahreskurses das Zeugnis der mittleren Reife erteilt werden; es sind dies unter anderem Paul Böhcher, Uhrmacher, Omaruru (SW-Afrika), und Hermann Gladen, Uhrmacher, Buer (Westfalen).

Anschließend an die Verteilung der Preise und Zeugnisse fand die Eröffnung der Ausstellung von Schülerarbeiten statt. (VI 1/999)

Ein nationalsozialistisches Gesetz tritt in Kraft

Das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit ist am 1. Mai 1934, dem Feiertag der Arbeit, in Kraft getreten. Die Vereidigung im Betrieb Rudolf Flume fand in einem schlichten, aber feierlichen Rahmen statt. Zur Eröffnung des würdigen Aktes wurde durch Lautsprecher der Badenweiler Marsch übertragen. Nach einleitenden Worten des Betriebsführers und des Zellenobmannes erfolgte vor vollzählig versammelter Gefolgschaft die Vereidigung



des Vertrauensrates. Gleichzeitig wurden weitere zwölf neue Arbeitskameraden in den Betrieb eingereiht, nachdem bereits am 1. April die Gefolgschaft um 24 Personen verstärkt wurde. Vertrauen und Zuversicht haben unserem Betrieb neue Kraft verliehen.
Vorwärts mit Hitler!

Zentralverbands-Nachrichten

(49) Lehrlings- und Ausgelernten-Statistik 1933/34

Im März und April sind weiterhin Zahlen eingelaufen aus: Altona — Ansbach — Ballenstedt — Blankenburg (Harz) — Bolltrop — Bunzlau — Forst (Lausitz) — Görliß — Gumbinnen — Helmstedt — Kirchhain (Niederlausitz) — Köln — Leisnig — Liegnitz — Lübeck — Mölln (Lauenburg) — München-Gladbach — Neustettin — Osnabrück (bereits am 1. 11. 33) — Rothenburg o. d. T. — Schweidnitz.

Die Zahl der Einsendungen beträgt nun 170.

Es fehlen noch 115 Vereinigungen, nämlich:

- II. Baden: Baden-Baden, Breisgau, Karlsruhe, Mannheim, Schweigingen, Oberrhein, Rastatt, Kraichgau, Unterbaden (9 von 12);
- III. Bayern: Schwaben, Aschaffenburg, Coburg, Passau, Rosenheim, Straubing (6 von 16);
- IV. Berlin: Berlin (1 von 1);
- V. Brandenburg-Lausitz: Angermünde, Ober- und Niederbarnim, Königsberg i. N., Landsberg (Warthe), Jüterbog, Potsdam, Westhavelland, Templin, Senftenberg, Sorau, Spremberg (11 von 24);
- VI. Hessen: Erbach-Dieburg, Frankfurt a. M., Gelnhausen, Mainz, Lahn-Dill, Worms, Limburg (7 von 12);
- IX. Mecklenburg: Güstrow, Schwerin, Ost-Mecklenburg, Waren (4 von 8);
- X. Niedersachsen: Braunschweig, Celle, Hameln, Hannover, Hildesheim, Gifhorn, Nienburg, Uelzen (8 von 16);
- XI. Norden: Eckernförde, Harburg, Neuhaus-Hadeln, Schleswig (4 von 18);
- XII. Nordwestdeutschland: Aschendorf-Hümmling, Blumenthal-Osterholz, Leer und Weener, Verden, Vegesack (5 von 13);
- XIV. Ostpreußen: Allenstein, Elbing, Insterburg, Königsberg i. Pr., Deutsch-Eylau, Danzig (6 von 9);

- XV. Pommern: Anklam, Belgard, Gollnow, Greifenberg, Greifenhagen (5 von 15);
- XVI. Westdeutschland: Aachen, Altenkirchen, Bergheim-Erf, Bonn, Dinslaken, Krefeld, Velbert, Essen, Hamborn, Mülheim (Ruhr), Neuwied, Geldern, Oberbergisch, Oberhausen (14 von 23);
- XVII. Sachsen: Annaberg, Freiberg (2 von 20);
- XVIII. Provinz Sachsen: Halle (Saale), Wittenberg (2 von 9);
- XIX. Schlesien: Lauban, Neige (2 von 18);
- XX. Thüringen: Allenburg, Arnstadt, Eisenach, Langensalza, Goldene Aue, Rudolstadt, Stadtroda, Salzungen, Meiningen (9 von 18);
- XXI. Westfalen-Lippe: Bochum, Dortmund, Hagen-Schwelm, Haltingen, Herne, Iserlohn, Lippe, Lübbecke, Münster i. W., Olpe, Paderborn, Steinfurt, Tecklenburg, Warendorf, Waltenscheid, Wiedenbrück, Halle i. W. (17 von 32);
- XXII. Württemberg: Hohenlohe (1 von 10);
- XXIII. Saargebiet: Saargebiet (1 von 1).

Das neue Lehrjahr 1934/35 hat bereits begonnen. Unsere Lehrlings- und Ausgelernten-Statistik 1933/34 muß daher abgeschlossen werden. Wir bitten die vorstehend verzeichneten Vereinigungen uns dies durch umgehende Einsendung ihrer Zahlen zu ermöglichen und wiederholen zum sechsten Male das Ersuchen.

Lehrlings-Statistik 1933/34

Alle unsere verehrlichen Fachvereinigungen werden gebeten, nach dem Stande vom 1. Oktober 1933 zu erheben:

Gesamtzahl der Uhrmacher-Mitglieder:
 " " Uhrmacher-Gehilfen bei denselben:
 " " Uhrmacher-Lehrlinge bei denselben:
 und zwar:
 im 1. Lehrjahre:, im 3. Lehrjahre:
 im 2. Lehrjahre:, im 4. Lehrjahre:
 (Nur Zahlen, keine Namen!)

Die Zahlen sollen unter genauer Beachtung vorstehenden Schemas und des Rundschreibens vom September 1933 mittels Postkarte nunmehr umgehend in unsere Hände kommen.

Deutsch die Saar!